

Peter SACHER & Ronald BELLSTEDT: *Tetragnatha shoshone* auch in Thüringen

Tetragnatha shoshone also recorded in Thüringen

Über das erste europäische Vorkommen von *Tetragnatha shoshone* LEVI, 1981, berichteten UHL et al. (1992). Diese Streckerspinnne besiedelt die Verlandungsvegetation größerer Gewässer - meist Seen - und wurde in Nordamerika (USA und Kanada), Rumänien, Ungarn und Deutschland gefunden.

In Europa ist *T. shoshone* eine typische Bewohnerin des Schilfgürtels (*Phragmites communis*), doch liegen auch Nachweise aus Schneideriedern (*Cladium mariscus*), Schilf-Rohrkolben- (*Phragmites communis/Typha* spec.) und Teichsimsen-Beständen (*Schoenoplectus lacustris*) vor. Ähnlich wie *T. striata* besiedelt sie ausschließlich uferferne Bereiche der Gewässer, die „trockenen Fußes“ nicht zu erreichen sind. Dies dürfte die Hauptursache sein, weshalb *T. shoshone* hier solange übersehen worden ist.

In Deutschland sind Vorkommen von *T. shoshone* bisher nur aus Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt bekannt (vgl. SACHER 1984; UHL et al. 1992). Eine große Seltenheit der Art ist daraus aber nicht zwangsläufig abzuleiten, weil der von ihr besiedelte Lebensraum von Arachnologen wenig besammelt wird. Bei arachnologischen Untersuchungen an Seen des Müritz-Gebiets in Mecklenburg-Vorpommern verstärkte sich dieser Eindruck, erwies sich *T. shoshone* dort doch als weit verbreitet und lokal häufig (SACHER unveröff.). Es lag deshalb nahe, daß die Art bei gezielter Nachsuche auch an geeigneten Lokalitäten anderer Regionen entdeckt werden könnte.

Der vorliegende Zufallsfund aus Thüringen bestätigt das:

Thüringer Becken, Herbslebener Teichgebiet im Unstrut-Hainich-Kreis (MtBl. 4831/3, 51°07'N, 10°50'E), wasserseitiger Bereich des Schilfgürtels (*Phragmites*, *Typha*) von Teich 1a: 1 ♀, 24.05.1996, leg. R.BELLSTEDT, det. P.SACHER.

Die wassergefüllten Kalksandabbaugruben bei Herbsleben gelten als Refugialgebiet für die ursprüngliche Flora und Fauna der intensiv landwirtschaftlich genutzten Unstrutau (BELLSTEDT 1994). Die Höhe über NN

beträgt 150 m. Die Jahresmitteltemperatur liegt über 8°C und die Niederschlagssumme unter 500 mm.

Das Tier war in ein Ruderboot gefallen, von dem aus Beringungsarbeiten an im Schilf brütenden Graureihern vorgenommen wurden. Neben *Larinioides cornutus* und *Walckenaeria unicornis* trat dort auch *T. striata* auf, mit der *T. shoshone* nach den bisherigen Erfahrungen stets zusammen vorkommt.

Die vorliegende Fundmitteilung soll auch dazu anregen, auf diese Art stärker zu achten. Wegen ihrer auffallend schlanken Körperform ist sie mit der vergleichsweise eher plumpen *T. striata* kaum zu verwechseln. Wie jene nimmt *T. shoshone* an *Phragmites*-Halmen und -Blattspreiten häufig Streckstellung ein und wird dann im Stengelgewirr leicht übersehen. Nachweise gelingen am ehesten durch ruckartiges Schütteln und Abklopfen der Halme: die auf die Wasseroberfläche fallenden Spinnen sind dort gut zu erkennen.

LITERATUR

- BELLSTEDT, R. (1994): Beitrag zur Fauna des Herbslebener Teichgebietes im Unstrut-Hainich-Kreis/Thüringen (Mammalia, Reptilia, Amphibia, Pisces, Insecta, Aranea, Mollusca). - Thür. Faun. Abh. 1, Erfurt, 122-152
- LEVI, H. W. (1981): The American orb-weaver genera *Dolichognatha* and *Tetragnatha* north of Mexica (Araneae: Araneidae, Tetragnathidae). - Bull. Mus. comp. Zool 149: 271-318
- SACHER, P. (1984): Über einige für die DDR neue oder selten nachgewiesene Spinnenarten aus dem hercynischen Raum und angrenzender Gebiete (Arachnida, Araneae). - Hercynia, N.F. 21: 388-395
- UHL, G., P.SACHER, I.WEISS & O.KRAUS (1992): Europäische Vorkommen von *Tetragnatha shoshone* (Arachnida, Araneae, Tetragnathidae). - Verh. naturwiss. Ver. Hamburg, N.F. 33: 247-261

Dr.Peter SACHER, Am Gönnenicht 8, D-38871 Abbenrode
Ronald BELLSTEDT, Brühl 2, D-99867 Gotha